

## Neue *Laena*-Arten.

Von Prof. Adrian Schuster, Wien.

Seit geraumer Zeit an einer Monographie der Gattung *Laena* Latr. arbeitend, erhielt ich von verschiedenen Seiten ein reiches Material dieser interessanten Gattung und gebe im nachstehenden einige Beschreibungen neuer Arten:

### *Laena himalayana* n. sp.

Schwarz, Fühler, Beine, Taster, Vorderrand des Kopfschildes und Oberlippe rotbraun, glänzend, sehr kurz gelb behaart, von schlanker, zierlicher Gestalt. Fühler schlank und lang, die Basis des Halschildes mit den zwei letzten Gliedern überragend, das dritte Glied fast doppelt so lang als das zweite, vom vierten an allmählich immer stärker, zur Basis konisch verjüngt, länger als breit, das Endglied  $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das vorletzte, lang eiförmig. Kopf viereckig, beiderseitig mit nicht allzutiefen Quereindrücken, normal gewulstet, die Mitte von Stirn und Scheitel erhaben; stark und mehr weniger dicht punktiert, Augen groß, rund, ziemlich stark vortretend, Schläfen  $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Längsdurchmesser der Augen, nach hinten beim ♀ schwach, beim ♂ etwas stärker verengt. Halsschild breiter als der Kopf und beiläufig ebensoviel schmaler als die Flügeldecken,  $1\frac{1}{4}$ mal so lang als an der Basis breit, an den Seiten sehr schwach gerundet, fast parallel, mit feiner Randlinie, nach hinten und nach vorne schwach verengt, Vorderrand gerade, Hinterrand schwach ausgebuchtet, undeutlich sehr schmal abgesetzt, Vorderwinkel undeutlich, Hinterwinkel ziemlich deutlich, fast rechteckig; schwach gewölbt, ziemlich dicht und nicht sehr stark punktiert, hinten mit der Spur einer Mittelfurche. Flügeldecken lang eiförmig, an den Seiten schwach gerundet, Schultern verrundet, mit auf der Scheibe schwach, an den Seiten etwas stärker eingeschnittenen Punktstreifen, die Punkte in den Streifen ziemlich groß, die Zwischenräume mehr (♀) minder (♂) breit, flach (♀) oder sanft gewölbt (♂), mit einer Reihe äußerst feiner Punkte; am 9. Zwischenraum ein kleiner Höcker im ersten Fünftel und eine ganz unbedeutende Erweiterung im 4. Fünftel, die einen Porenpunkt mit langem Haar umschließt. Schenkel gekault, ungezähnt, Mittelschienen gebogen, Vorder- und Hinterschienen fast gerade. Abdomen ziemlich dicht und ziemlich stark, an den Seiten stark, die Seiten der Vorderbrust wenig dicht, sehr stark punktiert.

Long.: 6—7 mm.

Himalaya: Simla.

Ich sah je 1 Stück der Coll. Prof. Hauser (♀) und meiner Sammlung (Rost, 9000', ♂).

Das Hausersche Stück unterscheidet sich von meinem Exemplar nur durch einen dichter punktierten, nach hinten stärker verengten, herzförmigen Halsschild.

An den ungezähnten Schenkeln, der kurzen Behaarung, dem dicht, aber nicht sehr stark punktierten, schmalen Halsschild, den rotbraunen, langen und zarten Fühlern zu erkennen. Durch die schlanke Gestalt von den verwandten Arten (*clypealis* Fairm., *minuta* Fairm.) zu unterscheiden.

### **Laena Apfelbecki** n. sp. (*euboica* Apfelb. i. 1.).

Pechschwarz, Fühler dunkelbraun, Beine und Taster rotbraun, glänzend, sehr lang, senkrecht abstehend und in den Punktstreifen der Flügeldecken, beiläufig  $\frac{1}{3}$  so kurz, nach hinten geneigt, gelb behaart. Fühler lang und kräftig, reichlich über die Basis des Halsschildes reichend, das 3. Glied  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, das 4. bis 7. etwas länger als breit, fast zylindrisch, das 8. bis 10. so lang als breit, schwach verkehrt trapezisch, das Endglied um  $\frac{1}{3}$  länger und etwas breiter als das vorletzte, spitzig ausgezogen. Kopf viereckig, mit starken Quereindrücken und Wülsten, dicht und grob, längsrunzelig, gegen den Hals sehr fein und dicht punktiert, Augen groß, rund, gewölbt, stark vorragend, Schläfen ziemlich lang, nach hinten stark verengt, mit schwach, aber deutlich eingeschnürtem Hals. Halsschild breiter als der Kopf und wenig schmaler als die Flügeldecken, so lang als breit, mit fein gerandeten und ziemlich stark gerundeten Seiten, die größte Breite vor der Mitte, gegen die Spitze schwach, gegen die Basis viel stärker verengt, mit abgerundeten Vorder- und Hinterwinkeln, Vorderrand sehr schwach ausgebuchtet, Hinterrand gerade; an den Seiten gewölbt; sehr dicht und grob, aber nicht runzelig, punktiert, mit deutlicher Mittellinie. Flügeldecken sehr lang schmal eiförmig, mit verrundeten Schultern, nicht sehr tiefen Furchenstreifen, in denen sehr große Punkte sehr dicht stehen, die Zwischenräume nur wenig breiter als die Streifen, auf der Scheibe flach, an den Seiten schwach gewölbt, mit einer weitläufigen Reihe feiner Punkte. Alle Schenkel mit sehr großem, dreieckigem scharfen Zahn, und zwar die Vorderschenkel an der inneren Kante der Schienenfurche, die Mittelschenkel an der äußeren, vom Körper abgewendeten Kante und die Hinterschenkel mit zwei Zähnen, einem sehr großen an der äußeren und einem kleineren, ebenfalls spitzig dreieckigen an der inneren Kante. Mitunter haben auch die Mittelschenkel an der

inneren Kante einen zweiten, kleineren Zahn. Mittelschienen stark, Vorder- und Hinterschienen schwach gebogen. Abdomen schwach und weitläufig, die zwei letzten Sternite dicht, die Seiten der Vorderbrust grob und zerstreut punktiert.

Long.:  $7\frac{3}{4}$ — $8\frac{3}{4}$  mm.

Griechenland: Parnaß, Euboea (Krüper).

Es liegen mir zwei, von der oberwähnten Zähnung der Mittelschenkel abgesehen, übereinstimmende Stücke der dem Wiener N. Hofmuseum gehörigen Coll. Hauser, bezettelt als *Weisei* Rtt. und zwei Stücke des Bosn.-herzeg. Landesmuseums, bezettelt als *euboica* Apf. i. l. vor.

Die erste bisher bekannt gewordene Art aus der Gruppe mit langer, aufstehender Behaarung, die große Schenkelzähne hat. Im Habitus der *theana* Rtt. am ähnlichsten, aber durch die großen Schenkelzähne und die groben Punktstreifen sofort zu unterscheiden.

Herrn Direktor Viktor Apfelbeck vom Bosn.-herzeg. Landesmuseum in Serajevo als Zeichen meiner Dankbarkeit für sein freundliches Entgegenkommen gewidmet.

### *Laena Edmundi* n. sp.

Lichtbraun, Halsschild, Fühler und Beine, mit Ausnahme der gelben Tarsen, rötlichbraun, stark glänzend, lang, nach hinten geneigt und in den Punktstreifen der Flügeldecken kurz, anliegend, gelb behaart; von sehr kleiner, zierlicher Gestalt. Fühler zart, zur Spitze deutlich verdickt, die Basis des Halsschildes erreichend, das 3. Glied weniger länger als das 2., das 4. bis 6. länger als breit, zylindrisch, das 7. schwach, das 8. und 9. stärker kugelig, das 10. verkehrt trapezisch, das Endglied  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als das vorletzte, verkehrt birnförmig. Kopf quer, mit starken, in der Mitte verbundenen Quereindrücken, normal gewulstet, nicht sehr dicht, stark punktiert. Augen klein, rund, wenig vortretend, Schläfen etwas länger als die Augen, nach hinten nicht stark verengt. Halsschild breiter als der Kopf und ebensoviel schmaler als die Flügeldecken, herzförmig, breiter als lang, mit deutlich, fein gerandeten Seiten, abgerundeten Vorder- und undeutlichen, stumpfwinkligen Hinterwinkeln, Vorder- und Hinterrand gerade, gewölbt, ganz vereinzelt grob punktiert, ohne Mittelfurche. Flügeldecken sehr kurz eiförmig, die Naht und der erste Zwischenraum bis zum Flügeldeckenabsturz leicht vertieft, mit starken, auf der Scheibe nicht, an den Seiten deutlich vertieften Punktstreifen, die Zwischenräume schmal, kaum breiter als die Punktstreifen, mit einer Reihe weitläufiger, feiner Punkte. Schenkel

schwach gekeult, ungezähnt, vor der Spitze etwas verengt, Mittelschienen schwach gebogen, Vorder- und Hinterschienen gerade, Vorder-tarsen des ♂ kaum erweitert. Abdomen sehr weitläufig fein, Seiten der Vorderbrust vereinzelt, stark punktiert.

Long.:  $3\frac{1}{2}$  mm.

Kaschmir: Pir-Panjal (Rost).

Es liegt mir nur ein Stück (♂) meiner Sammlung vor.

Meinem lieben Freunde Herrn kaiserl. Rat Edmund Reitter in Paskau, dankbarst gewidmet.

### *Laena sulcata* n. sp.

Schwarz, Beine, mit Ausnahme der gelben Tarsen und Fühler, rotbraun, Halsschild matt, Flügeldecken glänzend, sehr kurz, niederliegend gelb behaart, von ziemlich plumper Gestalt. Fühler kräftig, lang, die Basis des Halsschildes etwas überragend, das 3. Glied fast doppelt so lang als das 2., das 4. bis 10. länger als breit, das 4. und 5. fast zylindrisch, vom 6. an allmählich stärker, zur Basis konisch verjüngt, das Endglied fast doppelt so lang als das vorletzte, lang eiförmig, zugespitzt. Kopf groß, viereckig, mit seichten Quereindrücken und schwacher Wulstung, dicht und stark, gegen den Hals sehr dicht und feiner punktiert, neben den Augen mit Längsrünzeln, in der Mitte des Scheitels eine nur mit wenigen Punkten besetzte glatte Stelle; Augen sehr groß, rund, ziemlich stark vortretend; Schläfen zuerst schwach verengt, dann gerade, länger als der Längsdurchmesser der Augen. Halsschild nicht viel breiter als der Kopf und etwas schmaler als die Flügeldecken, so lang als breit, die größte Breite etwas vor der Mitte; an den Seiten ziemlich gleichmäßig, nicht stark gerundet, ohne Randlinie, aber mit einer von der Basis bis zur Mitte deutlichen, dann schwächer werdenden Furche; Vorderwinkel undeutlich, Hinterwinkel etwas deutlicher, rechtwinkelig, Vorder- und Hinterrand deutlich abgesetzt; schwach gewölbt, auf der Scheibe nicht dicht und ziemlich fein, an den Seiten dichter und stärker punktiert, zwischen den Punkten sehr fein chagriniert, ohne Mittelfurche, mit oder ohne beiderseitigem Dorsalgrübchen. Flügeldecken kurz eiförmig,  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, ohne Schultern, an den Seiten bauchig erweitert, auf der Scheibe fast flach, mit schwach, an den Seiten stärker eingeschnittenen Punktstreifen, die Punkte in den Streifen ziemlich groß; die Zwischenräume breit, flach, an den Seiten gewölbt, der 7. rippenförmig, mit zerstreuten, feinen Punkten, auf dem 9. Zwischenraum im ersten Viertel ein Porenpunkt. Schenkel gekeult, mit je einem ziemlich starken, dreieckigen Zahn, und zwar

bei Mittel- und Hinterschenkeln auf der äußeren Kante der Schienenfurche; Mittelschienen schwach gebogen, Vorder- und Hinterschienen fast gerade, Vordertarsen des ♂ nicht stark erweitert. Abdomen ziemlich dicht und ziemlich stark, an den Seiten stark, Seiten der Vorderbrust zerstreut, grob punktiert.

Long.:  $8\frac{1}{2}$ —9 mm.

Kaschmir: Yongara (Rost).

Es liegen mir zwei Stücke meiner Sammlung (♂ ♀) vor. Das ♂ hat die Naht an der Basis auf ein kurzes Stück kielförmig erhaben und daneben undeutliche, grubige Punkte; beim ♀ sind die Flügeldecken etwas kürzer und bauchiger, die Naht ist an der Basis nicht erhaben, es befinden sich daneben nur einige, 3 bis 4, große Punkte und die Zwischenräume der Flügeldecken sind, besonders der 3. und 5., sehr breit.

Die Art gehört wegen des Fehlens der Halsschildseiten-Randlinie zur Untergattung *Catolaena* Rtt.

## Hebdomecosta, eine neue Cassidinen-Gattung aus China, und Mitteilungen über *Metriona sigillata* Gorh. aus Japan.

Von Dr. Franz Spaeth, Wien.

### 1. Hebdomecosta nov. gen.

Kopf ganz vom Halsschilde bedeckt, dieser vorne nicht ausgerandet. Fühler 11gliederig, vom 9. Gliede die Halsschilddecken überragend, mit 6 glatten Basal-, 5 mäßig verdickten, schwach behaarten, von den ersteren deutlich getrennten Endgliedern; das 2. und 3. Glied an Länge wenig verschieden, das 4. um die Hälfte länger, unter den weiteren mit Ausnahme des letzten Gliedes das längste; das 6. nur so lang wie das 3., kürzer als die einschließenden; die Endglieder um die Hälfte länger als dick, das letzte länger, zugespitzt. Kopfschild trapezförmig, breiter als lang, das Mittelteil dreieckig, kaum länger als breit, wenig herausgehoben, oberseits flach, mit tiefen, an der Fühlerwurzel konvergierenden, nicht gebogenen Stirnlinien; die Seitenteile breit, fast parallelsichtige Streifen bildend. Prosternum zwischen den Vorderhüften breit, nach hinten stark erweitert; sein Vorderrand an der Seite plötzlich zurückspringend, wodurch eine zahnförmige Ecke entsteht; neben dem Kopfe eine außen scharfkantig begrenzte Fühlerrinne, die nach rückwärts seichter in eine glatte, hinten nach außen gebogene Furche verläuft. Halsschild quer-elliptisch, mit breit

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Schuster Adrian

Artikel/Article: [Neue Laena-Arten. 357-361](#)